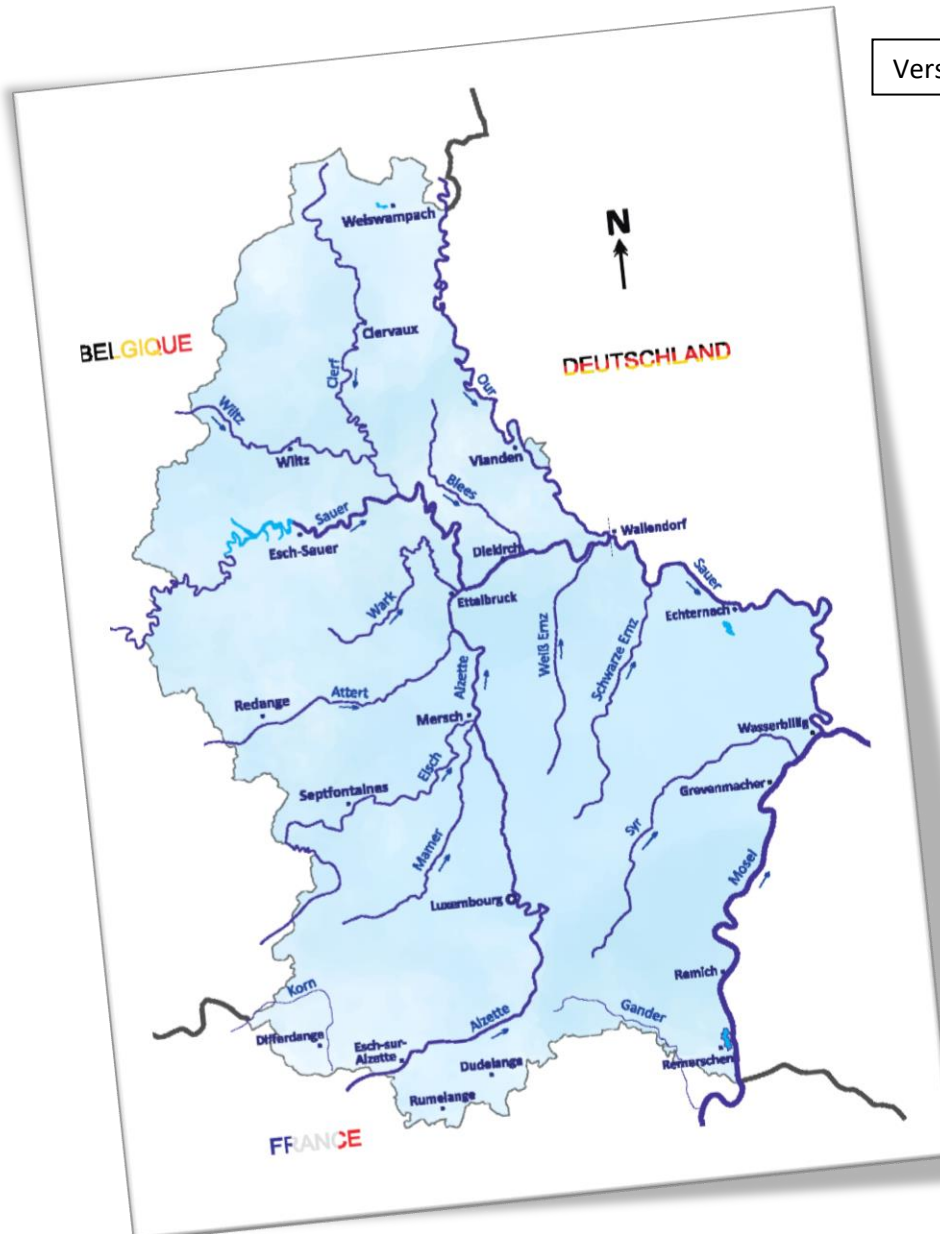


Fischereivorschriften der Grenzwässer Luxemburgs



Version 6/2019



Offizielle Zusammenfassung angelehnt an :

Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001 concernant l'exercice de la pêche dans les eaux frontalières relevant de la souveraineté commune du Grand-Duché de Luxembourg, d'une part, et des Länder de Rhénanie-palatinat et de la Sarre de la République Fédérale d'Allemagne, d'autre part.

Artikel 1

Ausübung der Fischerei

Wer in den Grenzgewässern Mosel, Sauer und Our, einschließlich des Stausees bei Vianden die Fischerei ausübt, muss, wenn er älter als **vierzehn Jahre** ist, einen auf seinen Namen lautenden Fischereierlaubnisschein bei sich führen.

Personen unter 14 Jahren dürfen die Fischerei nur mit einer Angel **unter Aufsicht eines volljährigen Fischereierlaubnisscheininhabers** ausüben.

Die Ausübung der Fischerei hat Natur- und Tierschutzgerecht zu erfolgen.

Besatzmaßnahmen in den Grenzgewässern Mosel, Sauer und Our sind nur mit Zustimmung der gemeinsamen Grenzfischereikommission zulässig.

Artikel 2

Erteilung des Fischereierlaubnisscheins

Mit dem Fischereierlaubnisschein der **Kategorie A** (Mosel, Sauer, Our) ist das **Fischen vom Ufer aus mit einer Handangel** gestattet.

Der Fischereierlaubnisschein der **Kategorie B** (Mosel und Sauer) verleiht das Recht zum **Fischfang von einem Boot oder ersatzweise einer schwimmenden oder feststehenden Vorrichtung**, die als Boot dient, mit einer **Handangel**. Der Fischereierlaubnisschein der Kategorie B **umfasst auch die mit Schein A verbundenen Rechte**.

Um im **Stausee von Vianden** vom Ufer aus angeln zu dürfen, ist lediglich ein **spezieller Fischereierlaubnisschein** erforderlich. Die **Jahres-Fischereierlaubnisscheine** werden von der Stromgesellschaft der Our (*Société électrique de l'Our* - SEO), 2, rue Pierre d'Aspelt, L-1142 Luxembourg, ausgestellt. Im Fremdenverkehrsamt (*Syndicat d'initiative*) von Vianden, Maison Victor Hugo, ist **vom 1. April bis 30. November** ein **Fischereierlaubnisschein für Touristen** erhältlich, der für 2 Wochen gültig ist.

Kosten

Fischereierlaubnisschein der **Kategorie A**: 15 Euro/Jahr; 10 Euro/Monat; 5 Euro/Woche.

Fischereierlaubnisschein der **Kategorie B**: 40 Euro/Jahr; 25 Euro/Monat; 10 Euro/Woche.

Empfänger der Teuerungszulage sowie Inhaber des Sonderausweises und des Behindertenausweises B oder C bezahlen für den Fischereierlaubnisschein der Kategorie A **10 Euro/Jahr**. Bei einer Kontrolle müssen sie nachweisen können, dass sie Empfänger der Teuerungszulage sind.

Die Entgelte für den Bereich des Stausees bei Vianden werden von der Société Électrique de l'Our festgesetzt.

Jahresschein 25.-€ - kann alljährlich verlängert werden und muss nach 5 Jahren erneuert werden.

Wochenschein 12.50-€ - wird ausschließlich durch das Fremdenverkehrsamt Vianden ausgestellt.



Der Fischereierlaubnisschein wird erteilt

- in Luxemburg als PDF Dokument durch:
Bureau des amendes et recouvrements
Deuxième bureau des actes civils de Luxembourg
Bureau des actes civils de Grevenmacher
Bureau des actes civils de Diekirch
Bureau des actes civils d'Esch-sur-Alzette.
- in Rheinland-Pfalz durch die Verbandsgemeindeverwaltungen Arzfeld, Irrel, Konz, Trier-Land und Neuerburg; die Verbandsgemeinden nehmen die Angelegenheit als Auftragsgelegenheit wahr.
- Im Saarland durch die Gemeindeverwaltung Perl, für den Bereich des Stausees bei Vianden durch die Société Electrique de l'Our.

Die Ausgabe kann jeweils in eigener Verantwortung übertragen werden

Antragstellung

Der Fischereierlaubnisschein für Grenzgewässer zu Deutschland kann in nur wenigen Minuten mit oder ohne Authentifizierung auf MyGuichet.lu beantragt werden.

Der Antragsteller muss:

- seine persönlichen Daten angeben;
- zwischen „Binnengewässern“ und „Grenzgewässern“ wählen;
- die Art des Fischereierlaubnisses wählen;
- die Gültigkeitsdauer wählen (eine Woche, einen Monat oder ein Jahr);
- das Datum festlegen, ab dem der Fischereierlaubnisschein gültig sein soll (bis zu einem Jahr in der Zukunft).

Sobald die eingegebenen Daten bestätigt sind, wird der Antragsteller gebeten, seinen Antrag mit einem Klick auf die Schaltfläche „zahlen und übermitteln“ einzureichen. Die Zahlung erfolgt direkt online mit Kreditkarte.

Nach Zahlungseingang erhält der Inhaber seinen Fischereierlaubnisschein im PDF-Format, entweder über den Tab „Meine Mitteilungen“ in seinem persönlichen Bereich auf MyGuichet.lu (Vorgang mit Authentifizierung) oder per E-Mail an die angegebene E-Mail-Adresse (Vorgang ohne Authentifizierung).

**Die Erlaubnisscheine werden in Luxemburg ausschließlich in digitaler Form ausgegeben.
Sie können ausgedruckt oder in digitaler Form vorgezeigt werden.
Der QR-Code muss lesbar sein.**

Bei einer Kontrolle muss sich der Inhaber des Fischereierlaubnisses ausweisen können. Wer die Fischerei auf einem Privatgrundstück ausübt, muss auch ein vom Fischereiberechtigten ausgestelltes Dokument vorweisen können, mit dem der Fischereiberechtigte die Erlaubnis zum Angeln auf seinem Grundstück erteilt hat.

Artikel 3

Versagung des Fischereierlaubnisscheins

Der Fischereierlaubnisschein ist Personen zu versagen

- die in den letzten drei Jahren vor der Antragstellung wegen Fischwilderei zu einer Freiheit- oder Geldstrafe rechtskräftig verurteilt worden sind,
- gegen die in den letzten zwei Jahren vor der Antragstellung wegen Verstoßes gegen Fischerei-rechtliche Vorschriften eine Geldbuße verhängt worden ist,
- die in den letzten drei Jahren vor der Antragsstellung wegen Fälschung eines Fischereierlaubnisscheins rechtskräftig verurteilt worden sind.

Bei Beantragung des Fischereierlaubnisscheins hat der Antragsteller zu versichern, dass Versagungsgründe gemäß Absatz 1 nicht vorliegen.

Werden nachträglich Tatsachen bekannt, welche die Versagung des Fischereierlaubnisscheins rechtfertigen, so ist derselbe von der Behörde, die ihn erteilt hat, für ungültig zu erklären und einzuziehen. Ein Anspruch auf Erstattung des Entgelts/ der Gebühr besteht nicht.

Artikel 4

Erlaubte Fischereigeräte

1. Zum Fischfang in Sauer und Our darf pro Person nur eine Handangel verwendet werden. Der Fischfang in der Mosel darf pro Person mit zwei Handangeln betrieben werden. Als Handangel gilt ein Fischereigerät, das, aus Angelrute, Angelschnur, einem Angelhaken und Köder besteht, wobei Rolle, Senker (Bleikörner) und Schwimmer als zugelassenes Zubehör und Drillinge als ein Haken gelten. (Beim Ausüben der Fliegenfischerei sind max. 3 Fliegen/Nymphen/Streamer am Vorfach erlaubt)
2. Die Handangeln dürfen während des Fischfangs nicht verlassen werden und müssen unter ständiger Kontrolle der Anglerin oder des Anglers bleiben.
3. Der Fischfang mit der Handangel darf unbeschadet der Ausnahme von Artikel 5, Nr. 3, und Artikel 6 nur vom Ufer aus erfolgen. Als Ufer gelten nicht Inseln, Brücken und die an das Wasser angrenzenden Teile von Schleusen, Wehren, Kraftwerksanlagen, Stegen und schwimmende Anleger.

Artikel 5

Fischereibeschränkungen

Verboten sind:

1. der Fang von mehr als drei Salmoniden (Forellen, Äschen) und einem Hecht je Tag
2. das Reißen der Fische,
3. die Watfischerei, mit Ausnahme beim Flugangeln (Fliegenfischen) in der Sauer,
4. das Ködern mit gebietsfremden Fischarten sowie Krebsen, Kaulquappen, Fröschen, natürlichen oder künstlichen Fischeiern oder gefärbten Maden, das Anfüttern mit gefärbten Maden,
5. der Fischfang während der Nacht; als Nacht gilt:
vom 1. April bis 31. Oktober die Zeit von 23.00 bis 5.00 Uhr
vom 1. November bis 31. März die Zeit von 19.00 bis 7.00 Uhr
6. jede Art des Fischfangs im Bereich der Sauerstausee Rosport-Ralingen, und zwar von 100 Meter oberhalb bis 300 Meter unterhalb des Stauwehres, gemessen von der Wehrachse ab,
7. die Uferfischerei im Bereich der Moselstausee Palzem/Stadtbredimus von Strom-km 230,000 bis 229,500 rechtsseitig und 230,300 bis 229,500 linksseitig sowie im Bereich der Moselstausee Grevenmacher/Wellen von Strom-km 212,950 bis 212,300 rechtsseitig und 213,300 bis 212,300 linksseitig.
8. die Fischerei bis zu 15 Meter Mindestabstand vom Ufer im Bereich Wasserbillig von Strom-km 206,400 bis 205,920 in der Mosel linksseitig und von Strom-km 000,135 bis 000,000 in der Sauer rechtsseitig, vom 1. November bis 1. März (ausschließlich).

Artikel 6

Bootfischerei

Für die Ausübung des Fischfangs vom Boot aus gilt, dass

1. das Boot während des Fischfangs im Fluss verankert oder am Ufer befestigt sein muss; während des Fahrens oder Treibens ist der Fischfang verboten,
2. alle zum Befestigen oder Verankern des Bootes dienenden Gegenstände nach beendiger Fischerei weggeräumt werden müssen,
3. der Bootfischer in der Mosel bei der Flussabwärtsfahrt und bei der Flussaufwärtsfahrt einen Mindestabstand von 10 m vom Ufer einhält; auf der Sauer soll er die Flussmitte benutzen,
4. die Bootfischerei im Bereich der Moselstaustufe Palzem/Stadtbredimus von Strom-km 230,400 bis 229,500 sowie im Bereich der Moselstaustufe Grevenmacher/Wellen von Strom-km 213,300 bis 212,300 verboten ist.

Artikel 7

Schonzeiten

Während der jährlichen Schonzeit ist jeglicher Fischfang verboten.

Die jährliche Schonzeit dauert:

- in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
- in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. März.

Es gelten **zusätzlich** folgende Artenschonzeiten:

- ❖ für den Hecht (*Esox lucius* L.) und den Zander (*Stizostedion lucioperca* L.) vom 1. Januar bis einschließlich 14. Juni.
- ❖ für die Bachforelle (*Salmo trutta forma fario* L.) in der Mosel, Sauer vom 1. Oktober bis einschließlich 14. Juni. In der Our unterhalb der Brücke in Dasburg vom 1. Oktober bis einschließlich 31. März. In der Our oberhalb der Brücke in Dasburg vom 1. August bis einschließlich 31. März.
- ❖ für die Äsche (*Thymallus thymallus* L.) vom 1. Januar bis einschließlich 31. Mai.
- ❖ für das Rotaugen (*Rutilus rutilus* L.), die Rotfeder (*Scardinius erythrophthalmus* L.), die Schleie (*Tinca tinca* L.), die Nase (*Chondrostoma nasus* L.), die Barbe (*Barbus barbus* L.), den Karpfen (*Cyprinus carpio* L.), vom 1. März bis einschließlich 14. Juni.

Für alle nachbenannten Arten gilt eine **ganzjährige** Artenschonzeit:

- Lachs (*Salmo salar* L.)
- Meerforelle (*Salmo trutta* L.)
- Quappe, Rutte (*Lota lota* L.)
- Bachneunauge (*Lampetra planeri* Bloch)
- Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus* Bloch)
- Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis* L.)
- Steinbeisser (*Cobitis taenia* L.)

- Karausche (*Carassius carassius* L.)
- Schneider (*Alburnoides bipunctatus* L.)
- Europäischer Flusskrebs (*Astacus astacus* L.)
- Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium* Schr.)
- Flußperlmuschel (*Margaritifera margaritifera* L.)
- Große Flußmuschel (*Unio tumidis* L.)
- Kleine Flußmuschel (*Unio crassus* L.)

Artikel 8

Mindestmaße

Fische der nachbenannten Arten dürfen nicht entnommen werden, wenn sie, von der Kopfspitze bis zum Ende des längsten Teils der Schwanzflosse gemessen, nicht mindestens folgende Länge haben:

- Hecht (<i>Esox lucius</i> L.)	50 cm
- Zander (<i>Stizostedion lucioperca</i> L.)	45 cm
- Aal (<i>Anguilla anguilla</i> L.)	50 cm
- Barbe (<i>Barbus barbus</i> L.)	35 cm
- Karpfen (<i>Cyprinus carpio</i> L.)	35 cm
- Äsche (<i>Thymallus thymallus</i> L.)	35 cm
- Nase (<i>Chondrostoma nasus</i> L.)	30 cm
- Schleie (<i>Tinca tinca</i> L.)	25 cm
- Bachforelle (<i>Salmo trutta forma fario</i> L.)	25 cm
- Rotfeder (<i>Scardinius erythrophthalmus</i> L.)	15 cm
- Plötze, Rotaugen (<i>Rutilus rutilus</i> L.)	15 cm

Artikel 9

Fischereiaufsicht

(1) Die Fischereiaufsicht über die Grenzgewässer wird ausgeübt

1. in Luxemburg

- durch die Beamten der Forst- und Fischereiverwaltung
- durch die Beamten der Zollverwaltung,
- durch die Beamten der großherzoglichen Polizei,
- im Bereich des Stausees bei Vianden auch durch die beauftragten Bediensteten der Société Electrique de l'Our,

2. in Rheinland-Pfalz

- durch die staatlichen Fischereiaufseher,
- durch die Beamten der Schutzpolizei und der Wasserschutzpolizei;
- durch die nebenamtlich bestellten Fischereiaufseher,
- durch die vom Land bestellten und amtlich verpflichteten Fischereiaufseher;
- im Bereich des Stausees bei Vianden auch durch die beauftragten Bediensteten der Société Electrique de l'Our.

3. im Saarland

- durch die Beamten der Wasserschutzpolizei des Landes Rheinland-Pfalz gemäß Staatsvertrag zwischen dem Saarland und dem Land Rheinland-Pfalz über die Ausübung schiffahrtspolizeilicher Vollzugsaufgaben auf dem saarländischen Teil der Bundeswasserstrasse «Mosel» vom 3. Mai/27. Juli 1965 (GVBl. S. 215, BS Anhang 126),
- durch die Beamten der Fischereibehörde des Landkreises Merzig/Wadern,
- durch die Beamten der Ortpolizeibehörde der Gemeinde Perl,
- durch die vom Land bestellten und amtlich verpflichteten Fischereiaufseher.

Die mit der Fischereiaufsicht Beauftragten üben dieselbe nur an den Ufern ihres jeweiligen Dienstbereichs und den diesen entsprechenden Kondominiumsflächen aus.

Artikel 10

Befugnisse des Fischereiaufsichtspersonals

Den mit der Fischereiaufsicht Beauftragten sind auf Verlangen:

- die Personalien nachzuweisen und der Fischereierlaubnisschein vorzuzeigen.
- die beim Fischfang gebrauchten oder dafür verwendbaren Fanggeräte, die gefangenen Fische sowie die zu deren Aufbewahrung geeigneten Behälter vorzuzeigen und zu öffnen, auch wenn diese sich in Fahrzeugen befinden.
- Die Nachenfischer haben auf Anruf ihr Fahrzeug anzuhalten, bis sie zum Weiterfahren ermächtigt werden. Auf Verlangen haben sie an Land zu fahren und die Durchsuchung des Nachens auf Fanggeräte, Fischbehälter und Fische zu gestatten.
- Die mit der Fischereiaufsicht Beauftragten sind befugt, die an das Gewässer angrenzenden Ufer, Inseln, Anlandungen und Schifffahrtsanlagen sowie Brücken, Wehre, Schleusen und sonstige Wasserbauwerke innerhalb ihres Dienstbereiches zu betreten und die Gewässer zu befahren.

Gemäss dem Gesetz vom 20 Mai 2004 (publiziert im Memorial A-92 vom 18 Juni 2004 Seite 1548) wird die gebührenpflichtige Verwarnung durch ein Protokoll ersetzt:

- wenn der Zuwiderhandelnde noch nicht volljährig ist
- wenn durch die Zuwiderhandlung einen Körperschaden zur Folge hatte
- Wenn die Verwarnung in der angegebenen Zeit bezahlt wird
- Wenn der Zuwiderhandelnde angibt nicht zahlen zu können oder zu wollen

Artikel 11

Ordnungswidrigkeiten

Gesetzeswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

- entgegen Artikel 1 Abs. 1 den Fischfang in den Grenzgewässern Mosel, Sauer und Our einschließlich des Stausees bei Vianden ausübt, ohne den vorgeschriebenen Fischereierlaubnisschein bei sich zu führen,
- entgegen Artikel 1 Abs. 4 in den Grenzgewässern Mosel; Sauer und Our ohne die Zustimmung der gemeinsamen Fischereikommission Besitzmaßnahmen tätigt.

- entgegen Artikel 4 die Fischerei mit anderen Geräten als einer Handangel ausübt.
- entgegen Artikel 4 mit mehr als einer Handangel zu gleicher Zeit in der Sauer oder der Our fischt.
- entgegen Artikel 4 mit mehr als zwei Handangeln zu gleicher Zeit in der Mosel fischt.
- entgegen Artikel 4 Abs. 2 während des Fischfangs die Handangeln unbeaufsichtigt lässt.
- entgegen Artikel 4 Abs. 3 mit dem Uferschein den Fischfang nicht vom Ufer ausübt.
- entgegen Artikel 5 Nr. 1 die zugelassenen Fangmengen überschreitet.
- entgegen Artikel 5 Nr. 2 Fische reißt.
- entgegen Artikel 5 Nr. 3 die Watfischerei ausübt.
- entgegen Artikel 5 Nr. 4 das Ködern mit gebietsfremden Fischarten sowie Krebsen, Kaulquappen, Fröschen, natürlichen oder künstlichen Fischeiern oder gefärbten Maden ausübt oder mit gefärbten Maden anfüttert.
- entgegen Artikel 5 Nr. 5 den Fischfang während der Nacht ausübt.
- entgegen Artikel 5 Nr. 6 in der Verbotszone im Bereich der Sauerstaustufe Rosport/Ralingen fischt.
- entgegen Artikel 5 Nr. 7 in den Verbotszonen im Bereich der Moselstauungen Palzem/Stadtbredimus und Grevenmacher/Wellen fischt.
- entgegen Artikel 5 Nr. 8 in den Verbotszonen im Bereich Wasserbillig fischt.
- entgegen Artikel 6 Nr. 1 den Fischfang vom fahrenden oder treibenden Nachen ausübt.
- entgegen Artikel 6 Nr. 2 die Befestigung und Verankerungen des Nachens nach Beendigung der Fischerei nicht wegräumt.
- entgegen Artikel 6 Nr. 3 als Nachenfischer die vorgeschriebenen Abstände vom Ufer nicht einhält.
- entgegen Artikel 6 Nr. 4 die Nachenfischerei in den Verbotszonen im Bereich der Moselstauung Palzem/Stadtbredimus sowie Grevenmacher/Wellen ausübt.
- entgegen Artikel 7 die Schonzeiten nicht beachtet.
- entgegen Artikel 8 untermassige Fische entnimmt.
- entgegen Artikel 10 Abs. 1 Nr. 2 sich weigert, den mit der Fischereiaufsicht Beauftragten die beim Fischfang gebrauchten oder dafür verwendbaren Fanggeräte oder die gefangenen Fische vorzuzeigen oder die zu deren Aufbewahrung geeigneten Behälter, auch wenn diese sich in Fahrzeugen befinden, zu öffnen.
- entgegen Artikel 10 Abs. 1 Nr. 1 den mit der Fischereiaufsicht Beauftragten die Personalien nicht nachweist oder den Fischereierlaubnisschein nicht vorzeigt.
- entgegen Artikel 10 Abs. 2 als Nachenfischer sein Fahrzeug auf Anruf nicht anhält, nicht an Land fährt oder die Durchsuchung des Nachens nicht gestattet.

Die Zuwiderhandlungen gelten als Straftaten und werden geahndet als solche nach den geltenden Bestimmungen gemäß Artikel 4 des Gesetzes vom 21. November 1984 wie in der Präambel (Eingangsformel) erwähnt.

(Besagt, dass die gleichen Strafen wie in den Binnengewässern gelten)

Loi du 28 juin 1976) Kapitel IX Strafverfolgung und Urteile

Artikel 49. Die Vergehen gegen das gegenwärtige Gesetz und seine Ausführungsbestimmungen werden durch die Beamten der Justizpolizei, der großherzoglichen Polizei, der Forstverwaltung, des Wasserwirtschaftsamtes, und des Zolls verfolgt.

Der private Fischereiaufseher hat an den Grenzgewässern keine Befugnis!

Artikel 53. Im Falle einer Zuwiderhandlung sind die Überwachungsagenten befugt die Fischereigeräte, welche dazu gedient haben die Straftat auszuführen, sowie die Fische, Krebse oder Frösche, welche Objekt der Übertretung sind, zu beschlagnahmen.

Im Übertretungsfalle werden die Fische, die Krebse oder die Frösche beschlagnahmt und wenn sie noch

lebendig sind, ins Wasser zurückgesetzt. Wenn nicht, werden sie am Beschlagnahmungsort der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt, um an Hospize oder an das Wohlfahrtsamt abgegeben zu werden.

Artikel 54. Alle in diesem Gesetz und in seinen Ausführungsbestimmungen vorgesehenen Vergehen werden von Amts wegen durch das Öffentliche Ministerium verfolgt, unbeschadet des den geschädigten Parteien zustehenden Rechtes, gemäß Artikel 182 der Strafprozessordnung. Jede Klage, bezüglich der Vergehen gegen das gegenwärtige Gesetz verjährt nach Ablauf eines Jahres, vom Tage des Vergehens an, gerechnet.

Artikel 55. Jedes Strafurteil kann die Beschlagnahmung der Netze, Angeln, Geräte und anderer Fischereiiinstrumente, die der Delinquent gebraucht hat, nach sich ziehen. Wenn die Geräte nicht beschlagnahmt werden konnten, oder nicht sofort den Agenten, die Protokoll errichteten, übergeben worden sind, kann der Schuldige dazu verurteilt werden, den im Urteil festgesetzten Gegenwert zu zahlen, der nicht weniger als 12,5 € sein kann.

Das Urteil befiehlt die Vernichtung der Netze, Angeln, Geräte und anderer Fischereiiinstrumente.

Artikel 56.

1. Im Falle einer Verurteilung für ein Vergehen, das im gegenwärtigen Gesetz oder seinen Ausführungsbestimmungen vorgesehen ist, kann das Gericht ein Fischereiverbot für eine Dauer von einem Monat bis zu fünf Jahren aussprechen. Das Verbot tritt in Kraft von dem Tage an, wo die Entscheidung welche es ausgesprochen hat, rechtskräftig ist.
2. Der Staatsanwalt lässt den Fischereierlaubnisschein einziehen, welcher sich im Besitz der Person befindet, die Gegenstand der Verbotsmaßnahme ist.
3. Diejenigen, welche trotz eines gesetzlichen Verbotes oder des amtlichen Entzugs des Fischereierlaubnisscheines fischen, werden zu einer Gefängnisstrafe von einem zu sechs Monaten und zu einer Buße von 1.000 bis 10.000 € verurteilt oder nur zu einer dieser Strafen.

Luxemburgischer Grenzgewässerschein in PDF-Form mit QR-Code



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable

Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable
4, Place de l'Europe
L-2918 Luxembourg

FISCHEREIERLAUBNISSCHEIN

Fischereierlaubnisschein Nummer : 000

1. Angaben

Name

Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Luxemburg

Geburtsort

Adresse

Arten von

Fischereierlaubnisscheinen
Fischereierlaubnisschein für
Binnengewässer

Kategorie

Spezial-Fischereierlaubnisschein

B

Gebühr

40 €

Gültigkeit

vom 15/07/2019 bis zum
14/07/2020 einschl.

laufende Nummer

Binnen- oder
Grenzgewässer

Ufer (A)- oder
Bootsschein (B)

Jahresschein,
Monatsschein,
Wochenschein.

2. Unterschrift

Dokument mit elektronischer Unterschrift

Griesdembourg

Carole DIESCHBOURG
Ministerin für Umwelt, Klima und
nachhaltige Entwicklung



QR-Code
mit spezieller
staatlicher App
lesbar

Nur gültig mit einem Ausweisdokument

Die „alten“ luxemburgischen Erlaubnisscheine können ab Mai 2019 nicht mehr verlängert werden, und gelten nur noch bis spätestens Mai 2020.

Grenzwässerschein der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland

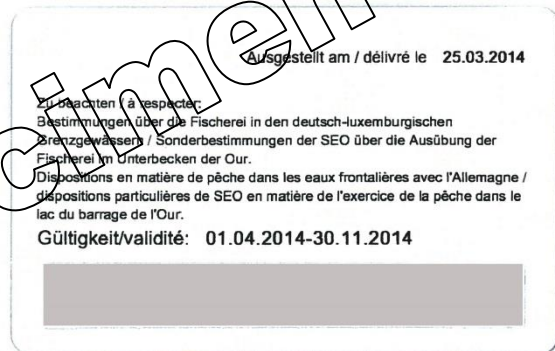
• Das Fischereirecht der Grenzgewässer steht den drei Partnern gemeinschaftlich zu. Daher gelten auch immer gleiche Bestimmungen: egal, ob die Verordnung oder der Erlaubnisschein in französischer oder deutscher Sprache abgefaßt ist und gleichgültig, ob Sie vom Nachen oder von dem einen oder dem anderen Ufer aus fischen. • Die vollständigen fischereigesetzlichen Bestimmungen sind in einer Broschüre zusammengestellt, die Ihnen mit dem Kauf des Erlaubnisscheins ausgehändigt worden ist. Alle Grenzgewässerflächen stehen dem Erlaubnisschein-Inhaber offen: es gibt keine an Dritte verpachtete Gewässerflächen. • Bei der Fischereiausübung dürfen die Ufergrundstücke der Our nur mit Genehmigung des Eigentümers des Ufergrundstücks betreten werden. Das Betreten von Ufergrundstücken, die im Eigentum des Landes Rheinland-Pfalz stehen, ist dem Fischereiausübenden grundsätzlich gestattet. • Den Eigentümern der privaten Ufergrundstücke bleibt es unbenommen, ihre Genehmigung zum Betreten / Überqueren von der Entrichtung eines Entgelts abhängig zu machen (ausgenommen über öffentliche Wege).	Fischerei-Erlaubnisschein für die Grenzgewässer des Großherzogtums Luxemburg sowie den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland
---	---

Schein Nº 3200 Entgelt DM/€ FISCHER Name Fritz Vorname 30.02.1990 Geburtsdatum L-2008, LUXEMBURG Nationalitätskennzeichen / PLZ / Wohnort 1, rue de l'eau Straße 15.06.2008 -15.06.2009 Gültigkeitsdauer	<table border="0"> <tr> <th>Uferfischerei</th> <th>Nachenfischerei – Mosel und Sauer –</th> </tr> <tr> <td>☐ Jahreserlaubnisschein</td> <td>☐ Jahreserlaubnisschein</td> </tr> <tr> <td>☐ Monatserlaubnisschein</td> <td>☐ Monatserlaubnisschein</td> </tr> <tr> <td>☐ Wochenerlaubnisschein</td> <td>☐ Wochenerlaubnisschein</td> </tr> <tr> <td>☐ Tagessammelschein</td> <td>Der Nachenschein schließt den Uferschein ein und gilt ohne Nachenbenutzung auch für die Our.</td> </tr> </table> Fischer Unterschrift Erlaubnisschein-Inhaber Unterschrift Für den Fischereiberechtigten 15.06.2008 Ort, Datum	Uferfischerei	Nachenfischerei – Mosel und Sauer –	☐ Jahreserlaubnisschein	☐ Jahreserlaubnisschein	☐ Monatserlaubnisschein	☐ Monatserlaubnisschein	☐ Wochenerlaubnisschein	☐ Wochenerlaubnisschein	☐ Tagessammelschein	Der Nachenschein schließt den Uferschein ein und gilt ohne Nachenbenutzung auch für die Our.
Uferfischerei	Nachenfischerei – Mosel und Sauer –										
☐ Jahreserlaubnisschein	☐ Jahreserlaubnisschein										
☐ Monatserlaubnisschein	☐ Monatserlaubnisschein										
☐ Wochenerlaubnisschein	☐ Wochenerlaubnisschein										
☐ Tagessammelschein	Der Nachenschein schließt den Uferschein ein und gilt ohne Nachenbenutzung auch für die Our.										

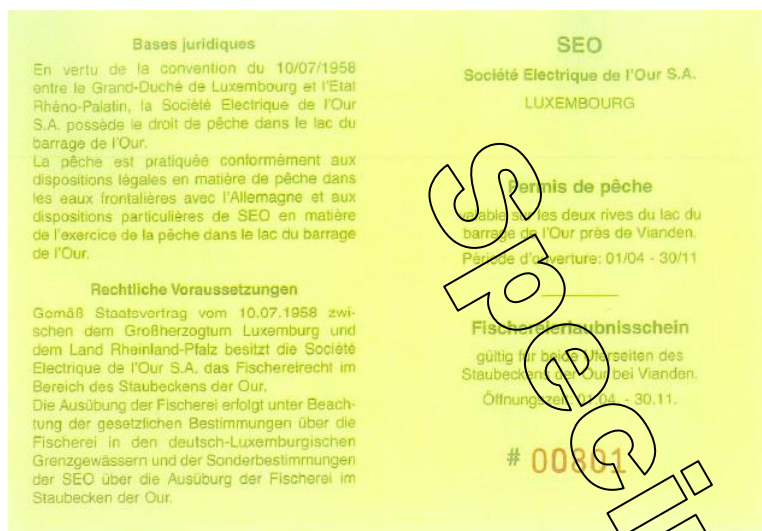
Erlaubnisscheine der VG Trier sind auf 80gr Papier mit schwarzem Druck!

Die Kosten sind identisch wie in Luxemburg

Jahreserlaubnisschein der SEO in Vianden im neuen Kreditkartenformat



Touristenerlaubnisschein für 2 Wochen der SEO in Vianden in Papierform



délivré à Luxembourg, le _____

ausgestellt in Luxemburg, am _____

Société Electrique de l'Our S.A.

nom _____

prénom _____

Vorname _____

domicile _____

Wohnort _____

date de naissance _____

Geburtsdatum _____

Je déclare accepter les dispositions particulières de SEO en matière de pêche.

Ich erkläre mich den Sonderbestimmungen der SEO über die Fischerei einverstanden.

valable uniquement avec pièce d'identité pour la période de deux semaines

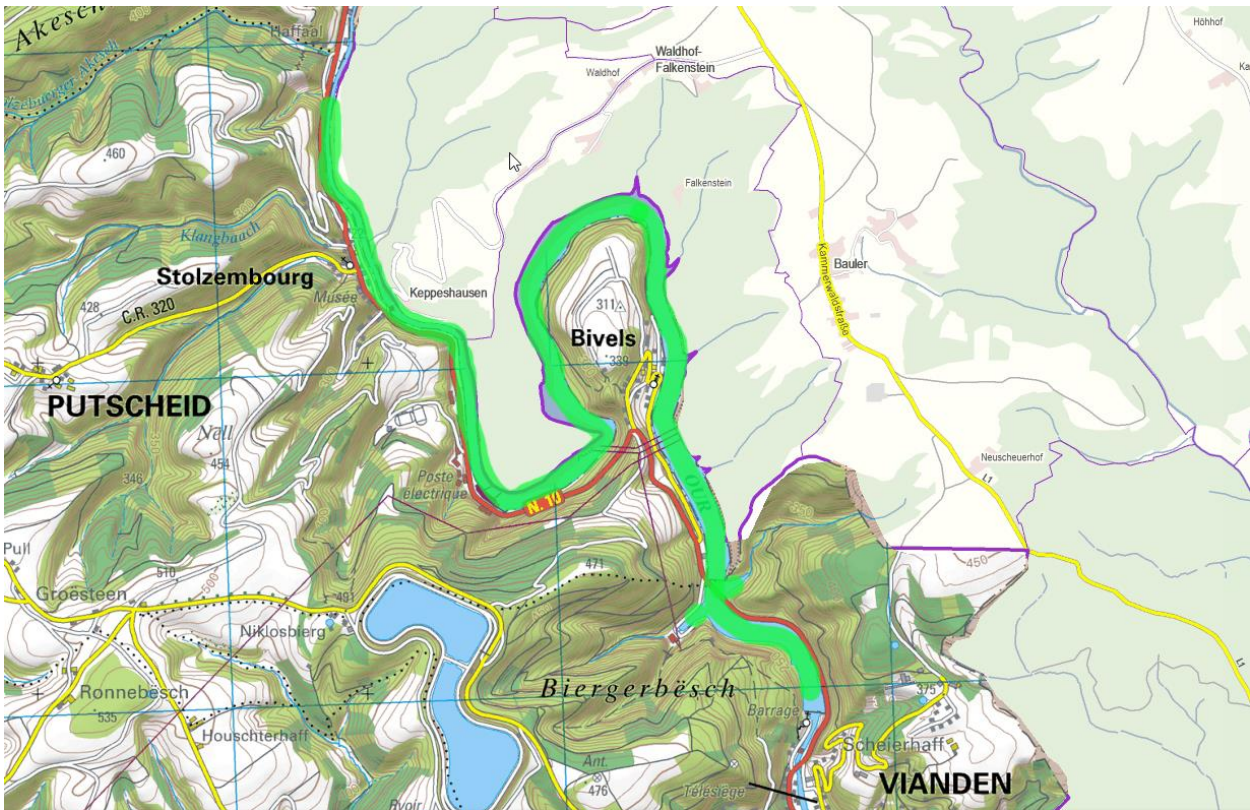
gültig nur mit Personalausweis für den Zeitabschnitt von zwei Wochen

du _____ au _____

von _____ bis _____

Signature / Unterschrift _____

Fischerei im Staubecken der OUR



Die SEO besitzt das Fischereirecht im Staubecken der Our aufgrund des Staatsvertrages vom 10. Juli 1958, zwischen Luxemburg und Rheinland-Pfalz. Es gelten neben den untenstehenden Sonderbedingungen zusätzlich die gesetzlich festgelegten Artenschonzeiten und Bestimmungen der Grenzgewässer.

Fischereigrenzen:

Das Fischereirecht der SEO erstreckt sich von der Staumauer Lohmühle flussaufwärts bis 1 km oberhalb der Brücke von Stolzenbourg-Keppeshausen. Die Strecke ist etwa 8 km lang und kann von beiden Uferseiten aus befischt werden.

Einschränkungen:

Fischereiverbot besteht an folgenden Abschnitten:

- von der Staumauer Lohmühle bis 200 Meter oberhalb der Staumauer
- 100 m unterhalb und 50 m oberhalb der Brücke von Stolzenbourg-Keppeshausen
- * im Bereich des Campingplatzes in Stolzenbourg kann die Fischerei während der Touristensaison auf einer Länge von zirka 500 m durch leichten Wassersport eingeschränkt werden.
- in unmittelbarer Nähe des Pumpspeicherkraftwerkes Vianden
- auf Brücken und Stegen

Fischereierlaubnisscheine

Jahreserlaubnisscheine werden ausschliesslich von der Société Electrique de l'Our S.A. Secrétariat Général, 2, rue Pierre d'Aspelt, Postfach 37, L-2010 Luxemburg, Tel: 449021 ausgestellt.

Die Jahresscheine gelten jeweils für die Dauer eines Jahres und können nicht verlängert werden.

Touristenerlaubnisscheine für 2 *Wochen* werden ausschliesslich über das Fremdenverkehrsamt (Syndicat d'initiative) der Stadt Vianden ausgegeben.

Fischereiberechtigte

Jeder, der 14 Jahre oder älter ist und einen auf seinen Namen ausgestellten gültigen Fischereierlaubnisschein der SEO/Soler bei sich führt, ist fischereiberechtigt. Personen unter 14 Jahren benötigen *keinen* Erlaubnisschein, sofern sie in der Begleitung eines volljährigen Erlaubnisscheininhabers sind.

Fischereiregelungen

Es darf nur vom Ufer aus mit einer in der Hand gehaltenen Angel gefischt werden.

Verantwortung

Die Ausübung der Fischerei im Staubecken sowie das Betreten des Ufergeländes erfolgen auf eigene Verantwortung und Risiko.

Schonzeiten

Jährliche allgemeine Schonzeit: 31 Dezember bis 31 März

Artenschonzeiten, Fischereibeschränkungen und Mindestfanggrössen richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen über die Ausübung der Fischerei in den deutsch-luxemburgischen Grenzgewässern. (bsp. Forellenfischerei...ab 1 November untersagt)

Zu widerhandlungen gelten als Straftaten und werden als solche geahndet (Entzug des Fischereierlaubnisscheins, Sicherstellung der Fanggeräte, gebührenpflichtige Verwarnungen)

Fischerei in den Grenzgewässern mit Frankreich und Belgien

Allgemeine Bemerkungen

In den Grenzgewässern mit Belgien und Frankreich sind immer noch die gesetzlichen Bestimmungen des "Ancien régime" in Kraft. Es handelt sich hierbei um folgende Gesetzestexte, die sich ausschnittsweise mit der Fischereiausübung befassen:

- Ordonnance du 8 avril 1623 sur les coutumes générales des pays, Duché de Luxembourg et Comté de Chiny, homologuée le 8 avril 1623 et publiée à Luxembourg (Article 30) *de 1623*.
- Ordonnance du 13 août 1669 sur les Eaux et Forêts (Article 5 bis 14, 17 et 18), *de 1669*.
- Ordonnance et règlement du 10 juin 1732 sur le fait de pêche dans les Duché de Luxembourg et Comté de Chiny: Article 25, 28, 29, 31 bis 36, *de 1732*.
- Loi du 14 floréal an X (4 mai 1802) relative aux contributions indirectes: Articles 12 à 18, *de 1802*.
- Arrêté du 17 nivôse an XII (8 janvier 1804) relatif à la pêche dans les fleuves et rivières navigables: Article 1, *de 1804*.

Diese Gesetzestexte sind sowohl anwendbar auf die Gewässer, die an Frankreich angrenzen, als auch auf jene, die an Belgien angrenzen. Des Weiteren beziehen sie sich sowohl auf die schiff- und floßbaren Gewässer (Mosel), wie auch auf die nicht schiff- und floßbaren Gewässer (Sauer, Gander, Eisch).

Nach einem Gutachten des Conseil d'Etat vom 19. Februar 1805 gehört das Fischereirecht an den nicht schiff- und floßbaren Gewässern dem Ufereigentümer, dieser muss sich selbstverständlich an die herrschenden Gesetzes Vorschriften halten, wenn er die Fischerei ausübt.

Zusammenfassung der wichtigsten Bestimmungen in diesen Gewässern

- **Fischereierlaubnisschein:** Für die Fischerei in den Grenzgewässern mit Belgien und Frankreich ist prinzipiell kein Fischereierlaubnisschein notwendig.
- In den schiff- und flossbaren Gewässern (Mosel bei Schengen), in denen das Fischereirecht dem Staat gehört, darf jeder **vom Ufer aus**, fischen.
- in den nicht schiff- und flossbaren Gewässern, wo das Fischereirecht den Uferanrainern gehört, dürfen diese fischen, bzw. all jenen, welchen das Fischen von den Ufereigentümern erlaubt bekommen haben (Ordonnanz von 1732, Art. 25, 28)
- **Fischereigeräte:** Erlaubt ist die Fischerei mit einer Angel, welche der Fischer in der Hand halten muss. (Gesetz von 1802, Art. 14; Beschluss von 1804, Art. 1)
- **Nachtfischverbot:** Es ist verboten, nachts zu fischen, d.h. in der Zeit vom Untergang der Sonne bis zu ihrem Aufgang (Ordonnanz von 1923, Art. 30, Ordonnanz von 1669, Art. 5)
- **Fischereiaufsicht:** Nur die Agenten und Beamten der Forstverwaltung und der Polizei sind zuständig für die Aufsicht und den Erhalt der Fischerei (*Die Zollverwaltung hat hier keine Befugnis*)
- Es ist verboten, Drogen, Gifte oder andere schädliche Substanzen in die Gewässer zu werfen
- Das Eisfischen ist verboten (Ordonnanz vom 1669 Art. 18)
- **Schonzeiten:** Es gelten folgende jährliche Schonzeiten (Ordonnanz von 1669, Art. 6):
 - Sauer und Eisch : vom 1. Februar bis 15. März
 - Mosel und Gander : vom 1. April bis 30. Mai
- **Mindestmaße** gelten für verschiedene Arten (Ordonnanz von 1669, Art. 12):
Es gilt die gemessene Länge zwischen **Auge und Schwanzflosse**.



- Barbe (barbeau)	16,2 cm	- Bachforelle (truite de rivière)	16, 2 cm
- Brachse (brème)	16,2 cm	- Flussbarsch (perche)	13,5 cm
- Karpfen (carpe)	16,2 cm	- Rotaugen (gardon)	13,5 cm
- Döbel (chevenne)	16,2 cm	- Schleie (tanche)	13,5 cm

Erlaubte Fänge, Mindestmasse und Schonzeiten in Luxemburgs Grenzgewässern.

[Règlement GD du 14 décembre 2001](#) [Memorial A144 du 20 décembre 2001](#)

Die jährliche Schonzeit dauert

1. in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
2. in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. März.

Während der jährlichen Schonzeit ist jeglicher Fischfang verboten.

Das Fischen zur Nachtzeit ist verboten!

Vom 1 November - 31 März zwischen 19.00 und 07.00 Uhr

Vom 1 April – 31 Oktober zwischen 23.00 und 05.00 Uhr

zusätzlich gelten folgende Artenschonzeiten und Mindestmasse



Hecht, Brochet (*Esox lucius* L.) Mindestmass: 50 cm

Schonzeit: vom 1. Januar bis einschließlich 14. Juni



Zander, Sandre (*Stizostedion lucioperca* L.) Mindestmass: 45 cm

Schonzeit: vom 1. Januar bis einschließlich 14. Juni,



Bachforelle, Truite de rivière (*Salmo trutta forma fario* L.) Mindestmass 25 cm

Schonzeit:

*in der Mosel, Sauer und Our unterhalb der Brücke in Dasburg vom 1. Oktober bis einschließlich 31. März
in der Our oberhalb der Brücke in Dasburg vom 1. August bis einschließlich 31. März.*



Aesche, Ombre (*Thymallus thymallus* L.) Mindestmaß 35 cm

Schonzeiten:

*in der Mosel und in der Sauer vom 1. Januar bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. Mai.*



Aal, Anguille (*Anguilla anguilla*) Mindestmass 50 cm

Schonzeiten:

*in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. März.*



Barbe, Barbeau (*Barbus barbus*) Mindestmass 35 cm

Schonzeiten:

*in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 14. Juni.*



Nase, Hotu (*Chondrostoma nasus*) Mindestmass 30 cm

Schonzeiten:

*in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 14. Juni.*



Schleie, Tanche (*Tinca tinca*) Mindestmass 25 cm

Schonzeiten:

*in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 14. Juni.*



Karpfen, Carpe (*Cyprinus carpio* L) *Einschliesslich ihrer Zwischen- und Zuchtformen*
Mindestmass 35 cm

Schonzeiten:

in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 14. Juni.



Rotfeder, Rotengle (*Scardinius erythrophthalmus*) *Mindestmass 15 cm*

Schonzeiten:

in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. März.



Rotaugen, Gardon (*Rutilus rutilus*) *Mindestmass 15 cm*

Schonzeiten:

in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 14. Juni.

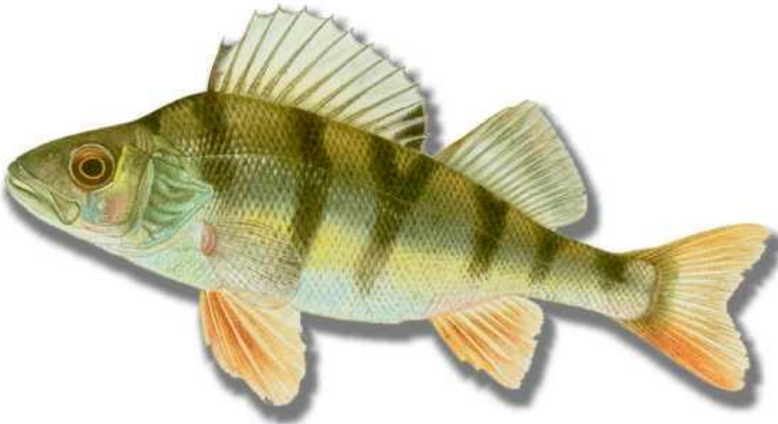
Fische und Krebse ohne Mindestmass in den Grenzgewässern

Allgemeine Schonzeiten:

in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschließlich 14. Juni,
in der Our vom 1. Januar bis einschließlich 31. März.



Bachsaibling



Barsch



Brasse



Doebel, Minn



Gründling, Goujon



Hasel , Spatzminn



Laube, Ablette, Blenckert

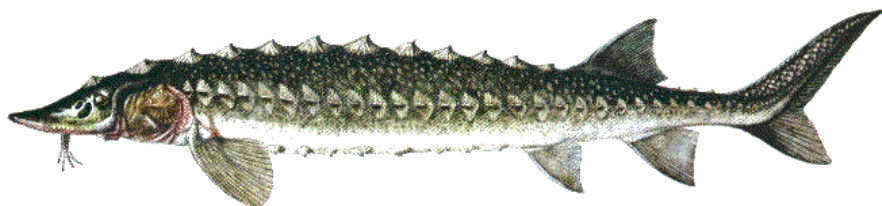


Elritze, Ellchen

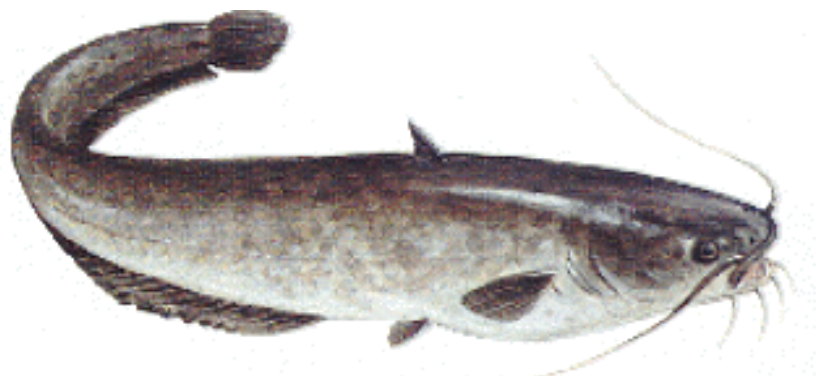
(in Luxemburg und Deutschland gemäss Naturschutzgesetz totalgeschützt)



Graskarpfen (alle Cypriniadae)



Stör



Wels



Zwergwels



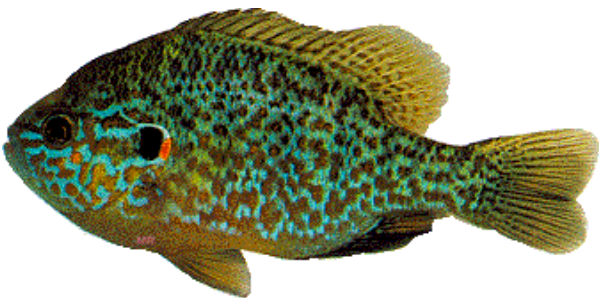
Regenbogenforelle



Rapfen



Kaulbarsch, Schnuddelpiisch



Sonnenbarsch



Signalkrebs

Ganzjährig geschützte Arten in Luxemburgs Grenzwässern

[Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001](#) [Memorial A144 du 20 décembre 2001](#)



Lachs, Saumon, Salmo salar



Meerforelle, Truite de mer, Salmo trutta forma trutta



Aalquappe, Lotte, Lota lota



Bachneunauge, Petite lamproie, Lampetra planeri Bloch



Bitterling, Bouvière, Rhodeus,sericeus amarus Bloch



Schlammpeitzler, Loche d'étang, Misgurnus fossilis



Steinbeisser, Loche de rivière, Cobitis taenia



Karassche, Carassin, Carassius carassius



Schneider, Spirlin,, Alburnoides bipunctatus Bloch



***In Luxemburg totalgeschützt gemäss
*: Gesetz vom 19 Dezember 2008***

Ellchen, Elritze, Vairon, (Phoxinus phoxinus)



Europäischer Flusskrebs, Astacus astacus



Steinkrebs, Austropotamobius torrentium



Flussperlmuschel, *Margaritifera margaritifera*



Grosse Flussmuschel, *Unio tumidis*



Kleine Flussmuschel, *Unio crassus*

Catalogue des contraventions

Tel que modifié en dernier lieu par le règl. gd. 25 juin 2009 Mem A159 du 03.07.2009 Catalogue établi conformément à l'article 6, alinéa final de la loi du 21 novembre 1984 Référence aux articles du règlement grand-ducal concernant l'exercice de la pêche dans les eaux frontalières relevant de la souveraineté commune du Grand-Duché de Luxembourg, d'une part, et des Länder de la Rhénanie-Palatinat et Sarre de la République Fédérale Montants d'Allemagne, de la taxe d'autre part.

Article	Montant	Infraction
P 001 01	49 €	Exercice de la pêche sans être titulaire du permis de pêche
P 004 01	49 €	Exercice de la pêche à l'aide d'autre matériel qu'une ligne à main
P 004 01	49 €	Exercice de la pêche à l'aide de deux ou plusieurs lignes à main dans la Sûre frontalière ou l'Our
P 004 01	49 €	Exercice de la pêche à l'aide de plus de deux lignes à main dans la Moselle
P 004 02	12 €	Exercice de la pêche à l'aide d'une ligne à main qui n'est pas sous la surveillance continue du pêcheur 12 €
P004 03	24 €	Exercice de la pêche soit à partir d'un bateau ou toute installation similaire, soit à partir d'un appareil flottant ou fixe qui en tient lieu, sans être titulaire du permis spécial
P005 01	37 €	Non-observation de la limitation du nombre des prises journalières
P005 02	49 €	Exercice de la pêche à l'arraché (Das Reißen der Fische)
P005 03	24 €	Exercice de la pêche les pieds dans l'eau (Watfischen), exception faite pour la pêche à la mouche dans la Sûre
P005 04	24 €	Utilisation en tant qu'appâts d'espèces de poissons non indigènes, d'écrevisses, de têtards, de grenouilles, d'œufs de poissons naturels ou artificiels ou d'asticots colorés ainsi que l'amorçage aux asticots colorés
P005 05	49 €	Exercice de la pêche pendant la nuit
P005 -06 -07 -08 -09 P006 04	49 €	Exercice de la pêche en zone d'interdiction - barrage Rosport-Rallingen - barrages Moselle Stadtbredimus et Grevenmacher - de Wasserbillig du 01 Novembre au 1 Mars - au lieu dit « Oenzlaach » « Pferdemosel » vis-a-vis Bech-Kleinmacher - en bateau aux barrages Moselle Stadtbredimus et Grevenmacher
P006 01	12 €	Exercice de la pêche à partir d'un bateau ou d'une installation similaire qui n'est pas ancré dans la rivière ou fixé à la rive
P006 02	12 €	Non-observation de la prescription d'enlever immédiatement après la pêche tous objets servant à ancrer ou à fixer les embarcations pré mentionnées
P006 03	12 €	Non-observation des distances de la rive lors de la pêche en bateau
P007 -01 -02 -03	49 €	Non-observation des périodes de fermeture - annuelles - temporaires - espèces protégés
P008	49 €	Non-observation de la taille de bonne prise
P010 01 01	24 €	Défaut de présentation des instruments de pêche, des poissons, des paniers et tous autres accessoires susceptibles de contenir des poissons, même s'ils se trouvent entreposés dans des véhicules
P010 01 02	49 €	Défaut de présentation des documents d'identité et du permis de pêche
P010 02	24 €	Non-observation par le pêcheur de la sommation par les agents compétents d'arrêter son bateau, d'accoster à la berge ou refus opposé par le pêcheur aux agents désireux de procéder au contrôle de son embarcation

SCHONZEITENTABELLEN

Mosel und Sauer (Grenzwässer mit Deutschland)

FISCHARTEN	M-maß	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Hecht , Brochet (<i>Esox lucius</i>)	50 cm												
Zander, Sandre (<i>Stizostedion lucioperca</i>)	45 cm												
Aal, Anguille (<i>Anguilla anguilla</i>)	50 cm												
Barbe, Barbeau (<i>Barbus barbus</i>)	35 cm												
Karpfenfamilie, Carpe (<i>Cyprinus carpio</i>)	35 cm												
Äsche, Ombre (<i>Thymallus thymallus</i>)	35 cm												
Nase, Hôtu (<i>Chondrostoma nasus</i>)	30 cm												
Schleie, Tanche (<i>Tinca tinca</i>)	25 cm												
Bachforelle, Truite de rivière (<i>Salmo Trutta forma fario</i>)	25 cm												
Rotfeder, Rotangle (<i>Scardinius erythrophthalmus</i>)	15 cm												
Rotaue, Gardon (<i>Rutilus rutilus</i>)	15 cm												
Döbel, Chevenne (<i>Squalius cephalus</i>)	/												
Brachse, Brème (<i>Abramis brama</i>)	/												
Barsch, Perche (<i>Perca fluviatilis</i>)	/												
Hasel, Vandoise (<i>Leuciscus leuciscus</i>)	/												
Ukelei, Ablette (<i>Alburnus alburnus</i>)	/												
Gründling, Goujon (<i>Gobio gobio</i>)	/												
Saibling Omble de fontaine (<i>Salvelinus fontinalis</i>)	/												
Grundel, Gobie (<i>Gobiidae</i>)	/												
Regenbogenforelle, Truite arc en ciel (<i>Oncorhynchus mykiss</i>)	/												
Signalkrebs, Écrevisse signal (<i>Pacifastacus leniusculus</i>)	/												
Kammerkreb, Écrevisse américaine (<i>Orconectes limosus</i>)	/												
Galizischer Sumpfkreb, Écrevisse turque (<i>Astacus leptodactylos</i>)	/												
Ganzjährig geschützte Arten, <i>Especies protégées</i> *													
Alle nicht vorstehend benannten Arten, <i>tous les autres</i>	/												

* Ganzjährig geschützte Arten / *Especies protégées*: Lachs (*Salmo salar* L.) Meerforelle (*Salmo trutta* L.) Quappe, Rutte (*Lota lota* L.) Bachneunauge (*Lampetra planeri* Bloch) Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus* Bloch) Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis* L.) Steinbeisser (*Cobitis taenia* L.) Karausche (*Carassius carassius* L.) Schneider (*Alburnoides bipunctatus* L.) Europäischer Flusskreb (*Astacus astacus* L.) Steinkreb (*Austropotamobius torrentium* Schr.) Ellchen (*Phoxinus phoxinus*) Flußperlmuschel (*Margaritifera margaritifera* L.) Große Flußmuschel (*Unio tumidis* L.) Kleine Flußmuschel (*Unio crassus* L.)

Our (Grenzwässer mit Deutschland)

FISCHARTEN	M-maß	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Hecht , Brochet (<i>Esox lucius</i>)	50 cm												
Zander, Sandre (<i>Stizostedion lucioperca</i>)	45 cm												
Aal, Anguille (<i>Anguilla anguilla</i>)	50 cm												
Barbe, Barbeau (<i>Barbus barbus</i>)	35 cm												
Karpfenfamilie, Carpe (<i>Cyprinus carpio</i>)	35 cm												
Äsche, Ombre (<i>Thymallus thymallus</i>)	35 cm												
Nase, Hôtu (<i>Chondrostoma nasus</i>)	30 cm												
Schleie, Tanche (<i>Tinca tinca</i>)	25 cm												
Bachforelle, Truite de rivière unterhalb / en aval - Dasbourg	25 cm												
Bachforelle, Truite de rivière oberhalb / en amont - Dasbourg	25 cm												
Rotfeder, Rotangle (<i>Scardinius erythrophthalmus</i>)	15 cm												
Rotaue, Gardon (<i>Rutilus rutilus</i>)	15 cm												
Döbel, Chevenne (<i>Squalius cephalus</i>)	/												
Brachse, Brème (<i>Abramis brama</i>)	/												
Barsch, Perche (<i>Perca fluviatilis</i>)	/												
Hasel, Vandoise (<i>Leuciscus leuciscus</i>)	/												
Ukelei, Ablette (<i>Alburnus alburnus</i>)	/												
Gründling, Goujon (<i>Gobio gobio</i>)	/												
Saibling Omble de fontaine (<i>Salvelinus fontinalis</i>)	/												
Grundel, Gobie (<i>Gobiidae</i>)	/												
Regenbogenforelle, Truite arc en ciel (<i>Oncorhynchus mykiss</i>)	/												
Signalkrebs, Écrevisse signal (<i>Pacifastacus leniusculus</i>)	/												
Kammerkreb, Écrevisse américaine (<i>Orconectes limosus</i>)	/												
Galizischer Sumpfkreb, Écrevisse turque (<i>Astacus leptodactylos</i>)	/												
Ganzjährig geschützte Arten, <i>Especies protégées</i> *													
Alle nicht vorstehend benannten Arten, <i>tous les autres</i>	/												

* Ganzjährig geschützte Arten / *Especies protégées*: Lachs (*Salmo salar* L.) Meerforelle (*Salmo trutta* L.) Quappe, Rutte (*Lota lota* L.) Bachneunauge (*Lampetra planeri* Bloch) Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus* Bloch) Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis* L.) Steinbeisser (*Cobitis taenia* L.) Karausche (*Carassius carassius* L.) Schneider (*Alburnoides bipunctatus* L.) Europäischer Flusskreb (*Astacus astacus* L.) Steinkreb (*Austropotamobius torrentium* Schr.) Ellchen (*Phoxinus phoxinus*) Flußperlmuschel (*Margaritifera margaritifera* L.) Große Flußmuschel (*Unio*

Moselle und Gander (Grenzgewässer mit Frankreich)

FISCHARTEN	M-maß	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Hecht , Brochet (<i>Esox lucius</i>)	/												
Zander, Sandre (<i>Stizostedion lucioperca</i>)	/												
Aal, Anguille (<i>Anguilla anguilla</i>)	/												
Barbe, Barbeau (<i>Barbus barbus</i>)	16,2 cm												
Karpfenfamilie (<i>Cyprinus carpio</i> L)	16,2 cm												
Äsche, Ombre (<i>Thymallus thymallus</i>)	/												
Nase, Hôtu (<i>Chondrostoma nasus</i>)	/												
Schleie, Tanche (<i>Tinca tinca</i>)	13,5 cm												
Bachforelle, Truite de rivière (<i>Salmo Trutta forma fario</i>)	16,2 cm												
Rotfeder, Rotangle (<i>Scardinius erythrophthalmus</i>)	/												
Rotaue, Gardon (<i>Rutilus rutilus</i>)	15,5 cm												
Döbel, Chevenne (<i>Squalius cephalus</i>)	16,2 cm												
Brachse, Brème (<i>Abramis brama</i>)	16,2 cm												
Barsch, Perche (<i>Perca fluviatilis</i>)	13,5 cm												
Hasel, Vandoise (<i>Leuciscus leuciscus</i>)	/												
Ukelei, Ablette (<i>Alburnus alburnus</i>)	/												
Gründling, Goujon (<i>Gobio gobio</i>)	/												
Saibling Omble de fontaine (<i>Salvelinus fontinalis</i>)	/												
Grundel, Gobie (<i>Gobiidae</i>)	/												
Regenbogenforelle, Truite arc en ciel (<i>Oncorhynchus mykiss</i>)	/												
Signalkrebs, Écrevisse signal (<i>Pacifastacus leniusculus</i>)	/												
Kammerkrebs, Écrevisse américaine (<i>Orconectes limosus</i>)	/												
Galizischer Sumpfkrebs, Écrevisse turque (<i>Astacus leptodactylos</i>)	/												
Ganzjährig geschützte Arten, Espèces protégées *	/												
Alle nicht vorstehend benannten Arten, tous les autres	/												

* Ganzjährig geschützte Arten, Espèces protégées: Ellchen (Phoxinus phoxinus) Lachs (Salmo salar L.) Bachneunauge (Lampetra planeri Bloch) Schlammpeitzger (Misgurnus fossilis L.) Steinbeisser (Cobitis taenia L.)

Obersauer und Eisch (Grenzgewässer mit Belgien)

FISCHARTEN	M-maß	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Hecht , Brochet (<i>Esox lucius</i>)	/												
Zander, Sandre (<i>Stizostedion lucioperca</i>)	/												
Aal, Anguille (<i>Anguilla anguilla</i>)	/												
Barbe, Barbeau (<i>Barbus barbus</i>)	16,2 cm												
Karpfenfamilie, Carpe (<i>Cyprinus carpio</i> L)	16,2 cm												
Äsche, Ombre (<i>Thymallus thymallus</i>)	/												
Nase, Hôtu (<i>Chondrostoma nasus</i>)	/												
Schleie, Tanche (<i>Tinca tinca</i>)	13,5 cm												
Bachforelle, Truite de rivière (<i>Salmo Trutta forma fario</i>)	16,2 cm												
Rotfeder, Rotangle (<i>Scardinius erythrophthalmus</i>)	/												
Rotaue, Gardon (<i>Rutilus rutilus</i>)	15,5 cm												
Döbel, Chevenne (<i>Squalius cephalus</i>)	16,2 cm												
Brachse, Brème (<i>Abramis brama</i>)	16,2 cm												
Barsch, Perche (<i>Perca fluviatilis</i>)	13,5 cm												
Hasel, Vandoise (<i>Leuciscus leuciscus</i>)	/												
Ukelei, Ablette (<i>Alburnus alburnus</i>)	/												
Gründling, Goujon (<i>Gobio gobio</i>)	/												
Saibling Omble de fontaine (<i>Salvelinus fontinalis</i>)	/												
Grundel, Gobie (<i>Gobiidae</i>)	/												
Regenbogenforelle, Truite arc en ciel (<i>Oncorhynchus mykiss</i>)	/												
Signalkrebs, Écrevisse signal (<i>Pacifastacus leniusculus</i>)	/												
Kammerkrebs, Écrevisse américaine (<i>Orconectes limosus</i>)	/												
Galizischer Sumpfkrebs, Écrevisse turque (<i>Astacus leptodactylos</i>)	/												
Ganzjährig geschützte Arten, Espèces protégées *	/												
Alle nicht vorstehend benannten Arten, tous les autres	/												

* Ganzjährig geschützte Arten, Espèces protégées: Ellchen (Phoxinus phoxinus) Lachs (Salmo salar L.) Bachneunauge (Lampetra planeri Bloch) Schlammpeitzger (Misgurnus fossilis L.) Steinbeisser (Cobitis taenia L.)